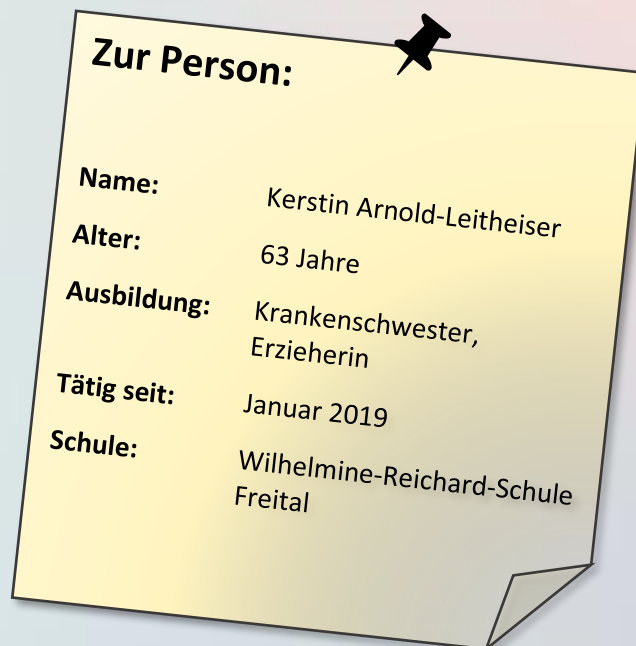


## „Jeder ist mit seinen Besonderheiten besonders!“ –

Einblicke in die Arbeit der Inklusionsassistentin Kerstin Arnold-Leitheiser

Frau Arnold-Leitheiser ist seit 2019 als Inklusionsassistentin an der Wilhelmine-Reichard-Schule (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen) in Freital tätig. Ihr Einsatzbereich ist die Primarstufe 1.- 4. Klasse. Zum Schuljahresbeginn unterstützt Frau Arnold-Leitheiser insbesondere die neuen Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse. Im Fokus stehen dabei der Beziehungsaufbau sowie das Kennenlernen von Strukturen und Regel. Frau Arnold-Leitheiser erklärt den Erstklässlern Schritt für Schritt den Tagesablauf und entwickelt gemeinsam mit ihnen Bilder und Piktogramme zur Visualisierung. Die Zusammenarbeit bestärkt das Vertrauen zueinander und fördert den Beziehungsaufbau, welcher sehr bedeutsam ist. „Der Beziehungsaufbau sowie die Wahrnehmung meiner Person sind große Bestandteile meiner Arbeit in allen Klassenstufen. Die Schülerinnen und Schüler sind dankbar für meine Hilfe und nehmen mich als Unterstützerin wahr.“ Ein wichtiges Element dabei sind gemeinsame Gespräche sowie der bewusste Einsatz von Mimik und Gestik. „Vor allem im Unterricht vermitteln ein Lächeln, aufmunternde Worte, eine Berührung, die Nähe und Anwesenheit von mir den Kindern das Gefühl von Sicherheit. Die hilft mir, da ist nichts Böses zu erwarten.“

Frau Arnold-Leitheiser begleitet und unterstützt die Schülerinnen und Schüler im Unterricht. Sie hilft ihnen, Aufgabenstellungen zu verstehen und umzusetzen, motiviert sie bei schwierigen Herausforderungen und trägt zur Erhaltung einer guten Lernumgebung bei. In Absprache mit den zuständigen Lehrkräften führt Frau Arnold-Leitheiser auch Einzelförderungen durch, die im Vorfeld fest eingeplant werden. Mit Hilfe von individuellen Fördermaterialien, die sie mit der jeweiligen Fachberatung zum Teil selbst entwickelt hat, wird eine gezielte Förderung entsprechend des Förderschwerpunktes durchgeführt. Dabei orientiert sie sich an den individuellen Bedürfnissen und Interessen des Kindes. Stolz



berichtet sie von ihren Erfolgen: „Wir haben ein Spiel zum Üben der verschiedenen Rechenarten gemeinsam gemalt und gebastelt. Durch den regelmäßigen Einsatz des Spiels hat sich das Rechenverständnis deutlich verbessert.“ Zudem erzählt sie, dass sich aufgrund kleiner (Rechen-)Erfolge die Lernmotivation sichtlich erhöht hat und der Mathematikunterricht nun positiver erlebt wird.



Neben Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Unterricht führt Frau Arnold-Leitheiser gemeinsam mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern für Deutsch wöchentlich in jeder Klassenstufe eine Lesewerkstatt durch. Diese ist fester Bestandteil der Stundenpläne und somit verpflichtend für alle. In Absprache mit der zuständigen Lehrkraft übernimmt sie die inhaltliche Ausgestaltung der Lesewerkstatt.

Ergänzend dazu unterstützt Frau Arnold-Leitheiser das Bibliotheksprojekt der Schule. Die neu gegründete Schulbibliothek umfasst Bücher verschiedener Fachgebiete und Bereiche. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Bücher in den Räumlichkeiten der Bibliothek zu lesen oder diese mit ihrem Bibliotheksausweis auszuleihen. Im Rahmen des Bibliotheksprojektes besucht Frau Arnold-Leitheiser regelmäßig unter dem Namen „Frau Holle“ ihre Klassenstufen. Im liebevoll gestalteten Kostüm mit großem Federkissen und Märchenbuch liest sie den Schülerinnen und Schülern Geschichten bzw. Texte vor, welche die aktuellen Unterrichtsthemen widerspiegeln. Frau Arnold-Leitheiser stellt den Lernenden zwischendurch kurze Verständnisfragen, erläutert Fremdwörter oder beantwortet Fragen. Dabei werden nicht nur Wortschatz und Ausdrucksstärke weiterentwickelt, es schult das Einfühlungsvermögen und verbessert die sozialen und emotionalen Fähigkeiten. Vorlesen vermittelt Geborgenheit und Wissen, trainiert die Konzentration, beflügelt die Fantasie und sorgt für Momente der Ruhe und Entspannung. Im Anschluss bearbeiten die Schülerinnen und Schüler ergänzende Materialien (Arbeitsblätter, Mal- oder Bastelvorlagen) zur Vertiefung bzw. Wiederholung.

Beide Projekte verfolgen das Ziel, das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Lesen zu wecken. Sie tragen zur aktiven Leseförderung bei. Im Gespräch berichtet Frau Arnold-Leitheiser, dass die Lesewerkstatt und Bibliothek sehr gut angenommen werden. „Die Kinder leihen sich selbstständig Bücher in der Bibliothek aus und zeigen in der Klasse stolz ihren Bibliotheksausweis“. Frau Arnold-Leitheiser ist mit ihrer Arbeit sowie der Arbeitsatmosphäre im Kollektiv sehr zufrieden. Regelmäßig nimmt sie an Dienstberatungen, schulinternen Fortbildungen, Fachzirkeln sowie themenbezogene Elternabende teil und wird stets mit einbezogen. „Es ist eine fantastische Zusammenarbeit mit Lehrkräften, pädagogischen Fachkräften und unserer Schulleitung!“ Sie betont in diesem Zusammenhang, dass eine gute Absprache mit Lehrkräften sowie regelmäßig stattfindende Reflexionsgespräche sehr wichtig für ihre eigene Arbeit

sind. Ihre Arbeit als Inklusionsassistentin wird von ihren Kolleginnen und Kollegen sehr wertgeschätzt. „Die Lehrkräfte sind dankbar für jede Unterstützung und kommen auch auf mich zu.“

Frau Arnold-Leitheiser spricht mit Freude über ihre Arbeit. Auf die Frage, was ihr an ihrer Tätigkeit als Inklusionsassistentin besonders gut gefällt, antwortete sie: „Die Arbeit mit Kindern ist toll! Jeder ist mit seinen Besonderheiten besonders! Ich arbeite gerne hier, es ist nichts Eingefahrenes.“

Weiterhin berichtet sie, dass sie aus ihrer vorherigen Arbeit als stellvertretende Leiterin des Kinderheims „Burgwartsblick“ in Freital wertvolle Erfahrungen in ihren jetzigen beruflichen Alltag mit einbringen könne und sie gern herausfordernde Aufgaben annehme. „Ich lerne noch immer jeden Tag und das ist wunderbar! Auch hat sich mein Verständnis für Kinder und deren Eltern mit Beeinträchtigungen verändert.“

